

Wir trauern um

Ernst Gunacker



Für 28. Oktober 2005 war die konstituierende Sitzung der Fachgruppe Physik/Chemie des IMST3 Regionalen Netzwerkes Steiermark einberufen worden. Vertreter steirischer Hauptschulen, Höherer Schulen, Pädagogischer Akademien, Fachhochschulen und Universitäten wollten hier über eine zukünftige engere Zusammenarbeit bezüglich Lehramtsaus- und -weiterbildung in den Fächern Physik und Chemie beraten. Als Mitinitiator, starker Befürworter und Gastgeber zeichnete Ernst Gunacker, Professor an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau, verantwortlich. Es war für die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht fassbar, im Foyer der Akademie ein Foto von Ernst Gunacker mit Trauerflor vorzufinden und wahrnehmen zu müssen, dass Ernst, ein Freund und langjähriger Mitarbeiter der meisten Eingeladenen, an diesem Tage im Alter von nur 55 Jahren verstorben war.

In dieser letzten Aktivität Ernst Gunackers sind jene Attribute enthalten, die sein gesamtes Wirken ausgezeichnet haben: sein stetes Bestreben, die Physikausbildung sowohl für LehrerInnen als auch SchülerInnen zu verbessern. Damit verbunden war seine Offenheit für neue Ideen, immer gefolgt vom Versuch einer konsequenten, aber im höchsten Maß kooperativen und kollegialen Umsetzung. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass es in Graz seit 2004 eine gemeinsame Physik- und Chemieausbildung der beiden Pädagogischen Akademien (des Bundes und der Diözese) gibt. Kein anderes Fach schaffte diesen „Sprung über den eigenen Schatten“. Kreativität, gepaart mit konzilianter Umsetzung war auch nötig, um den Stundenplan für die mehr als hundert Lehrenden der PÄDAK Eggenberg Jahr für Jahr zur allgemeinen Zufriedenheit zu gestalten. Auch seine Arbeit in der Schulbuchgutachterkommission des Ministeriums seit 1998 war immer durch das Bestreben getragen, Verbesserungen der jeweiligen Schulbücher im Zusammenwirken mit den Autoren zu erreichen.

Ernst Gunacker war Mitarbeiter verschiedenster nationaler und internationaler Kooperationen, wie den Tempus-Pro-

jekten „Lehrplanentwicklung zum Thema Umweltschutz“ und „Alternative Energien“. Die mit Ekkehard Lex durchgeführte, sehr umfangreiche Studie zu Einstellungen von SchülerInnen an Hauptschulen zum Fach Physik/Chemie und zum entsprechenden Unterricht erweckt selbst fast zehn Jahre nach ihrer Veröffentlichung immer noch internationales Interesse. Die Publikation der Ergebnisse einer in Zusammenarbeit mit slowenischen Kollegen erfolgten Untersuchung zu Schülervorstellungen zum Thema „Fliegen“ wird allerdings erst posthum erfolgen.

Keine Aufzählung schafft es, den ganzen Menschen Ernst Gunacker zu zeigen: einen von seinen SchülerInnen und StudentInnen geschätzten und geliebten Lehrer, einen Familienmenschen im besten Sinne des Wortes, einen wertvollen Freund. Naturverbundenheit und Glauben verband er in seinen Wallfahrten, mit seiner letzten vollendete er den Pilgerweg nach Santiago de Compostella im Sommer 2005.

Ernst Gunacker war stets ruhig und bescheiden, bewirkte aber dennoch Nachhaltiges. Die Wertschätzung seiner vielen Freunde und KollegInnen äußert sich in der Organisation des ersten „Ernst-Gunacker-Symposium“ am 2. Juni 2006 mit dem Ziel, seine Ideen weiterzutragen.

Leopold Mathelitsch, Erich Reichel